

KSK

WIR VON **KSK**

DAS MAGAZIN FÜR MITARBEITER UND KUNDEN

**KTL OPTIMIERT**Neue umweltschonende
Zentrifuge **S.3****BLUE MOMENTS**Die Nacht der Spezialisten
S.4-5**KSK WÄCHST**Wir verstärken unser Team
S.7**AUSGABE
DEZ 2015****Nissan und KSK besiegeln Partnerschaft**

Zusammenarbeit, die begeistert

Mit rund 5,32 Millionen Fahrzeugen weltweit und alleine 64.000 Neuwagen in Deutschland verzeichnete Nissan im Geschäftsjahr 2014 einen neuen Rekordabsatz. Dabei steht Nissan für ein neues Fahrvergnügen und für unkomplizierte Lösungen, sollte es doch einmal zu einem Problem kommen. Hat etwa ein Nissan-Fahrer irgendwo in Europa einen Unfall, wird bei Bedarf innerhalb weniger Stunden ein neuer Stoßfänger in der individuellen Farbe des Fahrzeugs an die zuständige Nissan-Werkstatt versendet. Möglich wird dies durch die Unterstützung von KSK: denn nachdem schon seit mittlerweile zwölf Jahren Ford-Händler auf diese

Weise ihre Ersatzteile aus Geilenkirchen beziehen, beliefert KSK seit 2015 auch den sechstgrößten Automobilbauer der Welt mit einbaufertigen Stoßfängern.

Das Ersatzteilgeschäft gewinnt zunehmend an Bedeutung. Nissan beschreibt es in seinem Video-Portrait der Partnerschaft mit KSK so: „Der Kollisions-Markt hat sich in den letzten Jahren geändert. Verkehrsicherheitsmaßnahmen, höhere Jahresfahrleistungen und verbesserte Sicherheitstechnologien haben veränderte Unfalltypologien zur Folge: Mehr als zwei Drittel aller Unfälle gelten als „klein“. Das verändert auch die Erwartungen unserer Kunden bei leichten

Karoserieschäden. Sie fordern schnelle, effiziente Reparaturen und eine bessere Servicequalität.“ Die in diesem Jahr gestartete Partnerschaft mit KSK ist eine Möglichkeit für Nissan, auf diese Entwicklungen und Kundenwünsche zu reagieren. „Mehr als 70 Prozent aller Nissan-Händler besitzen keine eigene Lackiererei und beauftragen daher Dritte mit der Lackierung von Ersatzteilen für Unfallfahrzeuge. Dem Hersteller und seinen Händlern mit ihren Werkstätten geht somit Wertschöpfung verloren, den Kunden wertvolle Zeit.“

Fortsetzung auf Seite 2

Gerade bei Stoßfängern besteht der Bedarf nach schneller, qualitativ hochwertiger aber insbesondere auch preiswerter Reparatur. „Nissan hat sich für KSK entschieden, weil wir mit unserem Mix aus hoher Qualität, flexiblem und effizientem Service sowie dem umfassenden Management eines sehr großen Teilespektrums punkten konnten.“ Daniel Karpfinger betont die erforderliche Flexibilität, die ein solches Geschäftsmodell erst ermöglicht. Denn es gilt, eine große Vielfalt von Bauteilen und Farben zu beherrschen und die Losgröße 1 im Prozess abbilden zu können. „Unsere Vorbehandlung, Lackierung, Montage und Logistik-Dienstleistungen sind optimal auf die Anforderungen der Automobilindustrie angepasst. Wir haben eng mit Nissan und BASF an diesem Projekt gearbeitet und uns umfangreichen

Qualitäts- und Farbabstimmungstests unterzogen. Nur um eines zu garantieren: Produktion und Lieferung aller Anbauteile in Erstausrüsterqualität.“ Die Mannschaft von KSK stellt sicher, dass jedes Ersatzteil in gleicher Qualität wie die Originalteile in den weltweiten Nissan-Fabriken hergestellt wird. Und das Ergebnis überzeugt. Schließlich bestätigten auch die in eine umfangreiche Studie einbezogenen spanischen, französischen und britischen Werkstätten die herausragende KSK-Qualität.

Bislang sind bereits die Stoßfänger für die aktuellen Generationen sowie der Vorgängermodelle des Note, Juke und Qashqai lieferbar. Weitere Baureihen sollen nach dem Willen von Nissan in Kürze folgen.



Die Vorteile für Nissan im Überblick:

- Lackierung in Nissan-Qualitätsstandards
- Lieferung innerhalb weniger Stunden für ganz Europa
- Auslieferung vormontierter Teile, z. B. inkl. Abdeckungen für Abschleppösen o.ä.
- mehr Prozesseffizienz für die Nissan-Werkstatt als bei der Bestellung eines unlackierten Stoßfängers
- mehr erlebte Qualität beim Kunden und hohe Kundenzufriedenheit, da Reparaturen schnell ausgeführt werden können

TECHNIK UND UMWELT

Vierfach längere Wechselintervalle in der Spritzentfettung Neue Zentrifuge verbessert KTL-Prozess

Mehr als 30.000 Bauteile durchlaufen täglich die KTL-Beschichtung bei KSK und jedes einzelne muss vor dem Eintritt in die Tauchlackierung im sogenannten Entfettungsbecken gesäubert werden. Der Grund: Verunreinigungen aus dem Herstellungsprozess der Bauteile – zum Beispiel Ziehöl oder Schleifpaste – müssen entfernt werden, damit die folgende Beschichtung widerstandsfähig und ohne Oberflächenstörungen haftet. Mit einer für Ökologie und Ökonomie überzeugenden Ergänzung wurde jüngst der KTL-Prozess bei KSK optimiert. Eine neue Tellerzentrifuge reinigt nun das Wasch-

medium der Spritzentfettung im laufenden Betrieb der Anlage. Musste vor der Installation der Zentrifuge das Waschmedium nach zwei Wochen gewechselt werden, kann das Intervall nun auf zwei Monate gestreckt werden. Das schont Ressourcen und reduziert die Kosten um jährlich viele Tausend Euro. Das Ergebnis überzeugt doppelt, bleiben doch die Medien ohne Qualitätsverlust länger nutzbar, weil die Zentrifuge Öle und Feinstpartikel bis zu einer Größe von 2 µm umweltschonend abtrennt – nur mit den Prinzipien von Flieh- und Schwerkraft.



KSK – AUF DEN PUNKT GEBRACHT



RFID

Die Radio Frequency Identification Technologie (RFID) ermöglicht die Kennzeichnung und automatische Erkennung von Bauteilen. In einem Transponder werden Daten gespeichert, die sich von speziellen Lesegeräten jederzeit erfassen lassen.

Mit Hilfe der RFID-Technologie werden nun auch Bauteile in unserem Werk 2 Halle 1 und in der Halle 5 gekennzeichnet. KSK reagiert

damit auf die Kundenanforderung, Kühlergitter über den gesamten Bearbeitungsprozess rückverfolgbar zu machen. Durch den Einsatz eines Transponders in jedem Bauteil kann bei dessen Verbau am Fahrzeug die Historie inkl. Zeiten, Chargen, der Skidposition uvm. ermittelt werden.

KSK bietet seinen Kunden so eine noch größere Transparenz – das erzeugt Vertrauen.



**KSK-Anzeige in der
Automobilwoche**
THE BRANDS AND SERVICES PROVIDING
Ausgabe 19/2015

ABO-PLUS „BLICK HINTER DIE KULISSEN“

Leser der Heinsberger Zeitung zu Gast Mitarbeiter präsentieren KSK

KSK Industrielackierungen ist einer von 18 Partnern der WFG-Werbekampagne „Spitze im Westen“, mit der Deutschlands westlichster Kreis, der Kreis Heinsberg, seine Standortvorteile dem breitem Publikum präsentiert. Ein Bestandteil dieser Kampagne sind Besuche der ABO-PLUS Leser von Heinsberger Zeitung und Heinsberger Nachrichten bei den teilnehmenden Unternehmen. WFG Geschäftsführer Axel Wahlen und Regionalredakteur Dieter Schuhmachers waren gemeinsam mit 30 interessierten Lesern so auch für einen Abend zu Gast bei KSK.



Eingeteilt in vier Gruppen führten Egbert Symens, Daniel Karpfinger, Achim Derdak und Volker Braas die ausgewählten Abonnenten durch die Hallen von Werk 2. Hier wurden ihnen von den Profit-Center Managern Dietmar Dohmen, Manfred Kohnen, Michael Said und Thomas Weber Produktionsschritte, Anlagen und Know-How der jeweiligen Halle gezeigt und erklärt. Natürlich stellten sich Geschäftsleitung und PCMs auch den zahlreichen Fragen ihrer Gäste und hinterließen nach mehr als 3 Stunden „Hinter-den-Kulissen-einer-Industrielackierung“ viele begeisterte Gesichter.



Horst Janowski zeigt am Beispiel von Heckspoilern, wie die Roboter der Lackieranlage mittels eines modernen 3D-Scanners programmiert werden.

Das Jahres-Highlight der KSK-Spezialisten *Blue Moments*

Ein in Blau beleuchteter alter Wasserturm des Cinetowers in Alsdorf, auf dem ein großes KSK-Logo strahlte: Bereits von Weitem war am 22. August gut zu erkennen, dass dieser Abend für das Team von KSK ein besonderer werden würde. Mitarbeiter und ihre Begleitung waren zum diesjährigen Sommerfest eingeladen, der „Nacht der Spezialisten“.

Zum Einstieg in den Abend wurde in einem der größten Kinos Deutschlands, dem Tower 7, der neue Film „KSK in Action“ gezeigt. Er beschreibt humorvoll und mit einer dickhäutigen Gastdarstellerin die überzeugenden Argumente für eine KSK-Lackierung: Flexibilität und Lösungskompetenz. Doch damit nicht genug. Lena Geiser hatte zuvor jeder Halle einen Besuch abgestattet und die Mitarbeiter bei ihrer Arbeit gefilmt. Aus mehreren Stunden Filmmaterial ist dann ein kurzweiliger Zusammenschnitt entstanden, mit dessen Vorführung sich die Geschäftsführung bei allen Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Leistungsbereitschaft herzlich bedankte. Besonders geehrt wurden natürlich diejenigen, die in 2015 ein Betriebszugehörigkeitsjubiläum zu feiern hatten oder von der KSK-Arbeitswelt in den verdienten Ruhestand wechselten.

Für bestes Entertainment sorgte im Anschluss Kabarettist Christian Macharski alias Hastenrath's Will, der nach einem Besuch in den KSK-Werken ganz besondere Anekdoten zum Besten zu geben wusste. Die sich anschließende, rauschende Party mit bester Verpflegung und Live-Musik von „Cherry on Top“ krönte das erst am nächsten Morgen endende Sommerfest 2015 für das Team von KSK.



Wir von KSK... danken besonders unseren Jubilaren

für 10 Jahre Betriebszugehörigkeit:
 Urlij Karanda, Hüseyin Sisman, Van-Son Nguyen, Rene Spickermann, Berto Fabry, Adnan Akbaba, Marcel Lempio, Hans-Peter Plum, Alex Schmidt, Ralf Bierbaum, Nhon Ngoc Nguyen, Adrian Lesniak, Juri Banbisin, Heinrich Speel, Ralf Bönnen, Dirk Thiel, Heiko Beckmann, Joachim Mayer, Vitali Bauer, Michael Lortz, Sandy Graß, Nejdet Karul

für 20 Jahre Betriebszugehörigkeit:
 Achim Dardak, Manuel-Jorge da Silva, Daniel Hefferan, Tham-Thuy Vuu, Heinrich-Gerard Ligendza, Nannitha Kailayankirinatan, Franz-Josef Imiela

für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit:
 Stefan Zilgens, Norbert Carduck, Uwe-Josef Fenger, Michael Said, Christoph Ligendza, Josef-Christian Owczarek, Christoph-Peter Gebauer

für 30 Jahre Betriebszugehörigkeit:
 Phuoc-Hung Lam, Vi-Hung Giang

und unseren Ehemaligen:
 Georg Jaschkowitz, Richard Kolm, José Machado und Klaus Kolditz

Mitarbeiter-Programm „Prävention“ startet Unternehmen Gesundheit

Im täglichen Spagat zwischen Arbeits- und Privatleben kommen Sport und Gesundheit oft zu kurz. Doch nur wer einen regelmäßigen Ausgleich zu seiner Arbeit schaffen kann, ist fit und leistungsfähig. Ein Thema, bei dem KSK als Arbeitgeber unterstützen kann. „Wir sehen, dass wir unseren Mitarbeitern einiges abverlangen.“, sagt Egbert Symens. „Es reicht uns aber nicht, nur die Arbeit zu entlohnen und herzlich Danke zu sagen – wir möchten unseren Mitarbeitern auch darüber hinaus etwas Gutes tun!“



Individuelle Trainingspläne und Betreuung durch Profis machen die Therapie so effizient

Soweit die Theorie, doch die genügt KSK nicht. Mit der Teilnahme am Projekt „Prävention“ der ambulanten Reha Geilenkirchen in Kooperation mit der deutschen Rentenversicherung gibt KSK seinen Mitarbeitern konkrete Impulse und unterstützt den Start in ein Leben mit Sport und gesunder Ernährung. Vor allem der ganzheitliche Ansatz des Projektes hat die Geschäftsführung überzeugt. Denn neben klassischen Trainingseinheiten zur Verbesserung von Ausdauer, Kraft, Kondition und Beweglichkeit werden auch eine gesunde Ernährungsweise und der Umgang mit Stresssituationen vermittelt. Das Training wird auf jeden Teilnehmer und seine tätigkeitsspezifische Belastungssituation angepasst. In den drei Phasen des Programms werden die Mitarbeiter an die Themen und Übungen herangeführt und erhalten neben fachkundiger Befundung vor allem eine individuelle und professionelle

Betreuung. Natürlich ist gewährleistet, dass die Mitarbeiter aller Schichten in wechselnden Einheiten trainieren können.

Nach einer Informationsveranstaltung im November starten die ersten Trainingseinheiten voraussichtlich im Januar. Interessierte können auch später noch einsteigen, da alle drei Monate neue Intervalle beginnen. Die Kosten werden für alle Arbeitnehmer, die fünf Jahre in die Rentenversicherung eingezahlt haben oder in einem Auszubildungsverhältnis stehen, vollumfänglich von der Deutschen Rentenversicherung übernommen. Sind das nicht beste Voraussetzungen, etwas Gutes für sich zu tun?

Prävention in drei Phasen:

1. Initialphase:

Sportärztlicher Untersuchung und Vermittlung von Basiswissen
Dauer: 3 Tage (Donnerstag bis Samstag)

2. 16-wöchige Trainingsphase:

Zweimal wöchentlich 120 Minuten individuelles Training und Seminare zu verschiedenen Gesundheitsthemen

3. Refreshtag nach sechs Monaten:

Gemeinsame Kontrolle der erzielten Trainingserfolge in einem eintägigen Auffrischungs-Programm

Gesund im Mittelstand

Auf dem Weg zu idealen Arbeitsbedingungen

Wer möchte nicht, dass die eigenen Mitarbeiter sich rundum wohl fühlen und mit viel Freude und Engagement bei der Sache sind? Doch das Alltagsgeschäft und lang gewachsene Strukturen versperren dabei häufig den Weg. Nicht in unserem Hause! „Wir von KSK“ möchten unsere Arbeitswelt so gesund wie möglich gestalten. Vor diesem Hintergrund haben wir uns zur Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft und für die Teilnahme am Projekt GiM = „Gesund im Mittelstand“ entschieden. Dabei geht es uns um die gemeinsame Identifizierung von belastenden Arbeitsbedingungen und die Entwicklung von Verbesserungsmaßnahmen. Die Berufsgenossenschaft begleitet das Projekt, stellt das Analysewerkzeug (Fragebogen) zur Verfügung, wird die Auswertung in einer Präsentation zusammenfassen und mögliche Handlungsfelder aufzeigen. Die Umsetzung des Gesamtprojekts hat die Zustimmung und Mitwirkung des Betriebsrats und wird von Dirk Schweden verantwortet. Zum GiM-Projektteam gehören ferner Frau Lehmann, Herr Dr. Engler und Herr Wagner.



Ein Ergebnis der Maßnahme könnte z. B. die verbesserte Ergonomie der Montage-Arbeitsplätze sein

68% der KSK-Belegschaft beantwortete in der Zeit vom 24. bis zum 28. November den Fragebogen der BGHM und bewertete darin die eigene Arbeitssituation, das persönliche Befinden am Arbeitsplatz, die Beanspruchungen während der Arbeitszeit und die unterschiedlichen Rahmenbedingungen im Unternehmen. Für die Teilnahme an der Befragung sei unseren Mitarbeitern an dieser Stelle herzlich gedankt. Aktuell wertet die BGHM die Ergebnisse der Befragung aus und stellt sie zu Jahresbeginn dem GiM-Projektteam im Rahmen eines Workshops vor. Dabei sollen KSK-spezifische Aspekte Berücksichtigung finden und gemeinsam mit der Geschäftsleitung die final erarbeiteten Empfehlungen auf Machbarkeit geprüft und Prioritäten festgelegt werden. Die Geschäftsleitung wird schließlich Maßnahmen ableiten und umsetzen, die zur Optimierung der Arbeitsbedingungen und Stärkung der Motivation der Mitarbeiter beitragen. Über die Ergebnisse werden wir weiter berichten.



Viel Verstärkung für das Team von KSK Neue Köpfe mit frischen Ideen

Die Segel stehen im Wind bei KSK. Die erfreuliche Auftragslage der vergangenen Monate ist für jeden deutlich zu spüren. Sie motiviert vom Werker über den Profit-Center Manager bis zur Verwaltungskraft jeden im Team anzupacken, die Segel zu setzen und das Beste zu geben. Natürlich braucht ein großes Boot auch eine schlagkräftige Crew. Deshalb wächst die KSK-Besatzung stetig – in diesem Jahr um über 100 Köpfe – und wir suchen weiterhin intensiv nach neuen Mitarbeitern in fast allen Bereichen. Eine große Zeitungsanzeige, erschienen in der gesamten Städteregion Aachen, ist nur eine von vielen ergriffenen Maßnahmen, um weitere qualifizierte Fachkräfte und Mitarbeiter für unser Team zu gewinnen. Derweil begrüßen wir bereits herzlich die Neuanstellungen der letzten Monate in Verwaltung und Produktion und freuen uns, dass Sie nun ein Teil unserer Mannschaft geworden sind:



Volkan Ipek, Qualitätsmanager
Eintritt: 15.06.2015



Jörg Hahn, Produktsachbearbeiter
Eintritt: 01.12.2015



Silke Lingens, Produktsachbearbeiterin
Eintritt: 01.09.2015



Markus Bastin, Elektromeister, Instandhaltung
Eintritt: 01.10.2015

Aus Arbeitnehmerüberlassungsverhältnissen haben wir übernommen:

Erduan Huseni, Erxhan Huseni, Tobias Merkens, El Houssine Bejtiti, Veljija Demiri, Sascha Zaljeski, Kevin Lortz, Pascal Krause, Rene Nock, Cem Erekinici, Robert Esser, Claudio Anzelmo, Lackierer, Marek Gawenda
Weitere Übernahmen sind geplant.

Zudem haben wir eingestellt:

Julian Krüchel, Alexander Negrescu, Manuel Theunissen, Andre Minten, Martin Frenken

Kollegen gesucht

Das Team von KSK sucht weitere Mitglieder in nahezu allen Berufsbildern.



Mehr Informationen:

GLÄNZENDE PERSPEKTIVEN

Wenn es um die Veredelung von Oberflächen geht, erfüllen **Wir von KSK** die Anforderungen unserer Kunden aus der Automobilindustrie ohne Kompromisse – klein oder groß, Metall oder Kunststoff, hochglänzend oder matt. Dabei setzen wir auf erfahrene Industrielackierer, die auch Sonderanfertigungen und Speziallösungen realisieren, sowie auf erprobte Robotertechnologie, die Effizienz in der Serienfertigung garantiert. Seit 27 Jahren sind wir der Spezialist und zuverlässige Partner für die internationalen Größen der Automobil- und Nutzfahrzeugbranche.

Eines ist bei KSK immer identisch: die KSK-Qualitätsphilosophie. Denn über 400 Mitarbeiter in unseren beiden Werken in Geilenkirchen leben tagtäglich den unbedingten Anspruch an Qualität, bei Produkten wie Prozessen. Dafür stehen sie mit ihrem Namen.

Leben auch Sie die Leidenschaft für perfekte Leistungen? Dann verstärken Sie doch unser Team, z. B. als:

- Profit-Center Manager (m/w)
- Mechatroniker (m/w)
- Produkt-Sachbearbeiter (m/w)
- Produktionsmitarbeiter (m/w)
- Qualitätsmanager (m/w)
- Auszubildender zum Verfahrnsmechaniker für die Beschichtungstechnik (m/w)
- Lackierer (m/w)
- Auszubildender zum Industriekaufmann (m/w)
- Vorarbeiter (m/w)
- Schichtführer (m/w)

Gerne informiert Sie unsere Personalreferentin Sarah Lehmann: E-Mail: s.lehmann@ksk-online.com, Tel.: 02451 / 98 03 0

www.ksk-online.com facebook.com/ksk.industrielackierungen

AUSBILDUNG

Die Zukunft fest im Blick

KSK ist größter Ausbildungsbetrieb für Verfahrensmechaniker/-innen

Unsere Auszubildenden von heute können bereits morgen unsere Fach- und Führungskräfte sein. Die Zukunft des Einzelnen, der gesamten Belegschaft und des Unternehmens fest im Blick, sieht sich KSK in der Verantwortung, dem Nachwuchs bestmögliche Ausbildungschancen zu bieten. So wurde auch unser Ausbildungsteam vergrößert: Sarah Lehmann, Daniela Szydzik, Horst Janowski und Tim Bergs haben die Ausbildereignungsprüfung erfolgreich abgelegt.

Sie verstärken Dieter Schlangen – bereits verantwortlicher Ausbilder bei KSK –, der in den Prüfungsausschuss der IHK Aachen berufen wurde und zukünftig die Zwischen- und Abschlussprüfungen begleitet.

Übrigens: KSK ist bei der Ausbildung der Verfahrensmechaniker/-innen aktuell der größte Ausbildungsbetrieb im Bezirk der IHK Aachen.

Ihre Ausbildung bei KSK starteten am 03.08.2015:



Maurice Zilgens, Industriekaufmann und
Gianna Wilms, Industriekauffrau



Mailin Lützenkirchen, Verfahrensmechanikerin
Beschichtungstechnik im 2. Ausbildungsjahr



Gerard Köhler, Yakup Kurt, Tim Pokorny
Verfahrensmechaniker Beschichtungstechnik

AKTUELLES

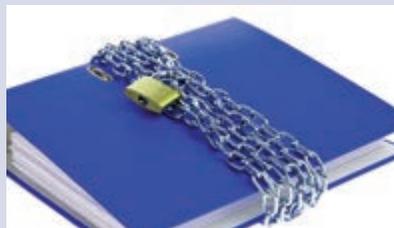


KSK auf Facebook

Wer keine Information über KSK mehr verpassen möchte, der ist herzlich eingeladen, uns bei Facebook zu folgen.

Von aktuell ausgeschriebenen Stellenangeboten über technische Neuigkeiten bis hin zu Mitarbeiterinformationen erhalten Sie hier Einblick in die Welt von KSK in Geilenkirchen.

Like it!



Datenschutz groß geschrieben

Stephan Kuchenbuch (VUV Beratungs- und Service GmbH) ist neuer, externer Datenschutzbeauftragter bei KSK. Seine Aufgabe ist es, die Einhaltung des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und ergänzender Rechtsvorschriften sicher zu stellen.

Haben Sie Fragen zu den datenschutzrechtlichen Vorschriften, wenden Sie sich bitte direkt an Herrn Kuchenbuch unter KSK@unser-datenschutz.de



Dein Verein und KSK

Wir von KSK freuen uns, den traditionsreichen Tischtennisclub TTC Ederen als neuen Partner im KSK-Sponsoring begrüßen zu dürfen. Turniere und Freundschaftsspiele werden fortan im KSK-Trikot bestritten.

Überraschen auch Sie uns mit Ihren Ideen, wie wir Sie bei Ihrem Vereinsengagement unterstützen können.

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge an wirvonksk@ksk-online.de



Ihre Meinung ist uns wichtig!

Bitte senden Sie uns Fragen, Anregungen und auch Kritik an die folgende Email-Adresse. Jede Einsendung wird mit einem kleinen Präsent belohnt.

wirvonksk@ksk-online.com

Impressum

Herausgeber: KSK Industrielackierungen GmbH & Co. KG
Realisation: POWER+RADACH werbeagentur GmbH